



Stipendium der Walbusch-Jugendstiftung "Zukunft durch Bildung"

Gianfranco Marotta

in Austin, TX, USA

Programmjahr 2011/2012

Sehr geehrte Wahlbusch-Jugendstiftung,

vielen Dank noch mal, dass Sie es mir ermöglicht haben ein Auslandsjahr zu machen!

Das ist mein 1. Erfahrungsbericht! Ich werde alle 3 Monate einen Erfahrungsbericht schreiben, wenn Ihnen das so passt?

Ich wünsche Ihnen alles Beste.

Ihr Gianfranco Marotta

Vorweg:

Hey, ich bin Gianfranco Marotta, die Stiftung Wahlbusch hat es mir ermöglicht ein Auslandsjahr zu machen und ich habe mich verpflichtet nun über meine Erfahrungen, die ich bis jetzt gemacht habe zu berichten und vielleicht ein paar unentschlossene Schüler davon zu überzeugen ein Auslandsjahr zu machen.

Wie ihr wahrscheinlich wisst, beginnt ein Auslandsjahr schon lange vor dem Flug. Ich würde mal behaupten es beginnt mindestens 6 Monate vorher. Ihr werdet sehr viel zu tun haben und euch wird definitiv die Lust vergehen, wenn es nicht gerade eure Leidenschaft ist, Papierkram auszufüllen. (Tipp: kopiert euch alles bevor ihr es wegschickt)

Also dann werde ich euch mal über meine Ankunft in Amerika berichten. Nach meinem langen Flug, war ich nicht wirklich müde. Meine Gastfamilie hat mich dann am Flughafen mit einem Schild wo mein Name drauf war, willkommen geheißen. Ich wurde gleich zu einem Restaurant ausgeführt und es war anders :D, ich will euch nicht die Vorfreude verderben also gehe ich nicht auf jede Kleinigkeiten ein.

Ach ja also, ich bin in Texas gelandet.

Es ist so was von anders, als ich es mir gedacht habe. Ich dachte mir, ich komme „in the middle of nowhere“, dabei bin ich in die Hauptstadt von Texas gekommen, Austin. Austin hat einen unglaublich, coolen mexikanischen fller. Das liegt wahrscheinlich daran, dass hier sehr, sehr viele Mexikaner leben. Das ist allerdings nichts Negatives!!! Ich war so überrascht, als ich hier hin kam. Die Leute sind so unglaublich freundlich. Daran könnten wir Deutschen uns manchmal ne Scheibe abschneiden! Ich würde euch als Rat mitgeben: Vergesst eure Vorurteile und macht euch euer eigenes Bild. Aber das werdet ihr sowieso machen, wenn ihr erst in Amerika seid!

Es ist völlig anders, als ich es zum Beispiel erwartet habe. Meine Gastfamilie ist unglaublich nett, mich hat es wirklich gut getroffen. Jeff und Jenny meine Gasteltern sind super liebenswürdig und sie ernähren sich richtig gesund! Na ja, das trifft wahrscheinlich auf nicht alle Amerikaner zu :D. Meine Gasteltern haben mir ein schönes Zimmer eingerichtet. Auch wenn es nicht wirklich groß ist, mir gefällt es.

Die Schule: Es gibt mehrere Schulen in einem District. Meine Highschool heißt Crockett.

An meinem ersten Tag, war ich total überfordert. Ich musste Fächer wählen und da fing es schon an! Ihr habt eine Unmenge an Auswahl. Ihr könnt zum Beispiel eine Kosmetikklasse wählen, verschiedene Kunst und Designklassen und alles drum herum.

Ich habe American-history, English 3, Algebra 3, Latin 4, French 3, Anatomy, Spanish 1 und Soccerclass gewählt. Also bei mir an der Schule sind natürlich ein paar Fächer vorgeben wie English, eine Naturwissenschaft, American-History (auch von der Organisation) aber man hat trotzdem die Auswahl. Ich habe French, Latin, Spanish, Anatomy und Soccer zusätzlich gewählt. Man braucht mindestens 8 Fächer.

Derzeitig ist Spanisch mein Lieblingsfach, weil mein Lehrer cool ist und außerdem lernt man das hier richtig gut! Kein Wunder, auf meiner Schule sind hauptsächlich Mexikaner, wo man gute Gelegenheiten bekommt Spanisch zu sprechen. Meine Mitschüler sind wirklich super nett, sie fragen mich immer, ob sie mir helfen können. Französisch ist alright. Ich habe eine Nativ-

Lehrerin. Sie kommt aus Paris! Allerdings sind die Amerikaner wirklich nicht gut in Sprachen lernen... und Latein ist eine Lachnummer, wenn ihr Latein in Deutschland hattet. Man lernt Wörter zu betonen und man übersetzt nicht. Ich würde euch raten, wählt etwas Kreatives, was ihr nicht in Deutschland wählen könnt. Testet einfach mal etwas aus, was sich gut anhört.

Englisch wird euch auch nicht wirklich schwer fallen. Die Themen hattet ihr schon in der Schule in der 9. Klasse Deutschunterricht. Allerdings ist jetzt alles auf English.

Ihr werdet die Wahl haben, verschiedene Kurse nach der Schule zu wählen. Es gibt zum Beispiel einen Tenniskurs, Buchclub, Comicclub und so weiter... Ich habe nach der Schule immer Sport. Der Sport wechselt mit der Jahreszeit. Im August bis November ist Football Saison. Ich habe mich mal im Football ausprobieren lassen, allerdings spiele ich nur JV, Junior Varsity, da Exchange-students wahrscheinlich nicht die Chance haben Varsity zu spielen. Nach der Football Saison habe ich Soccer Saison und ich werde mich auch mal im Wrestling ausprobieren.

Also gut, ich möchte wirklich nicht zu viel erzählen, es ist meiner Meinung nach viel interessanter, wenn man alles selber erlebt.

Ich gebe euch nur noch ein paar Tipps mit. Also das Wichtigste ist es auf jeden Fall Dankbarkeit gegenüber euren Gasteltern zu zeigen. Vergesst nicht „Danke“ zu sagen, auch wenn ihr euch mit der Zeit einlebt. Ein Dankeschön ist immer nett zu hören! Wenn ihr Probleme habt, redet offen darüber, sonst können sie auch nicht gelöst werden! Ich hatte Probleme mit meiner Bankkarte, also nehmt zur Sicherheit ein wenig Bargeld mit, damit ihr für den ersten Monat auskommt.

Ich Danke der Stiftung, die mir mein Auslandsjahr ermöglicht hat sehr!!!!!! Ich hoffe ich konnte ein paar von euch „Unentschlossenen“ überzeugen, eine der coolsten und interessantesten Erlebnisse in eurem Leben zu machen oder wenigstens darüber nachzudenken und wünsche euch viel Spaß und viel Glück!

